164. O Jesu, wär ich armes Kind ...

(123, 124, 248, 290, 398.)



- 2. Dein Leben zeigt mir meine Pflicht; Du bist mein Spiegel und mein Licht. Ach, Herr, wie bin ich noch so weit Von Deines Bildes Ähnlichkeit!
- 3. Wie fest war Deine Zuversicht, Dass Dich Dein lieber Vater nicht Verlassen würd; ach, gib auch mir, Dass ich so gläubig hang an Dir!
- 4. Auf Bergen einsam brachtest Du Oft ganze Nächte wachend zu; Du warest immer im Gebet; O, dass auch ich den Eifer hätt!
- 5. Mit Armen, Kranken, Irrenden Sehr treu und freundlich umzugehn, War Deine Weis und steter Brauch; Ach, wär es doch der meine auch!
- Im Leiden warst Du als ein Lamm, Schaltst nicht, die Dir ohn' Ursach gram;
 Doch wenn's betraf des Vaters Ehr, Konnt'st Du, o Lamm, auch eifern sehr.

- 7. Gib mir auch unerschrocknen Mut Und Eifer, wenn es nötig tut; Doch aber auch Bescheidenheit Und heilige Vorsichtigkeit!
- 8. Es gingen Deine Jünger all Dir nach durch Elend und Trübsal; Nun sind sie auf dem Berg Zion Und freuen sich vor Deinem Thron.
- 9. Hilf, Jesu, mir, dem armen Kind, Dass ich den Weg zum Himmel find Und nach der Trübsal dieser Zeit Dich lobe dann in Ewigkeit!

165. O lasst uns den freundlichen ...



- Eh wir Ihn noch kannten, hat Er uns geliebt Und wenn uns was fehlte, so hat's Ihn betrübt. Er schenket uns Väter und Mütter zur Pfleg Und Lehrer, zu finden den himmlischen Weg.
- 3. Er schenket uns Schulen, zu lernen darin Die göttliche Weisheit, den himmlischen Sinn Und rufet: "Ihr Kinder, kommt, höret Mir zu, So bring Ich euch alle zur seligen Ruh!"
- 4. Drum hält Er zum Lernen, zur Arbeit uns an; Ein jedes lern' gerne und schaff', was es kann. Es nahet ein Sommer, dann folget die Ernt; O selig, wer Gutes gesät und gelernt!